Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**002/0025/2022** **öffentlich** **22.04.2022**
Ergebnisse 2021 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Friedhofs- und Bestattungswesen und des Sonderbudgets Betriebshof		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten **Verfasser: Frau Doris Lehner**		
Beratungsfolge	**05.05.2022** **Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **16.05.2022** **Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2021 eine Unterdeckung in Höhe von -553.848,23 Euro aus. Der Verlust wird vorgetragen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2021 eine Überdeckung in Höhe von 389.896,39 Euro aus. Der Betrag wird der Sonderrücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand sich damit auf 1.364.273,24 Euro erhöht.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2021 eine Überdeckung in Höhe von 62.904,98 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand sich damit auf 113.407,49 Euro erhöht.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2021 eine Überdeckung in Höhe von 484,61 Euro aus. Der Betrag wird der Sonderrücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand damit 484,61 Euro beträgt.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2021 eine Unterdeckung in Höhe von -816.279,05 Euro aus. Das Defizit wird nicht ins Jahr 2022 vorgetragen.

Aufgetretene Ausgabenüberschreitungen bei den oben genannten Budgets werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:
a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
und
b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Das Sonderbudget Abwasserbeseitigung schließt 2021 mit einem Defizit in Höhe von -553.848,23 Euro. Die Ausgaben sind zu 93,48 % durch Einnahmen gedeckt.

Insgesamt sind 7.936.828,89 Euro vereinnahmt worden, eine Steigerung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr von 11,61 % oder 825.669,39 Euro. Die Gebühreneinnahmen betragen 7.902.748,91 Euro und teilen sich in Einnahmen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 6.080.586,72 Euro (VJ 5.379.384,85 €) und Einnahmen aus Niederschlagwassergebühren in Höhe von 1.822.162,19 Euro (VJ 1.698.355,40 €).
Die Einnahmen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur Kläranlage Theuern betragen 33.472,98 Euro.

Die Gesamtausgaben betragen 9.441.233,11 Euro, daraus errechnet sich ein Anteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 950.555,99 Euro (VJ 1.029.540,43 €), von den restlichen Ausgaben sind 6.491.318,69 Euro (VJ 6.030.054,91 €) der Schmutzwasserentsorgung und 1.999.358,43 Euro (VJ 2.045.559,69 €) der Regenwasserentsorgung zuzurechnen.
Gegenüber dem Vorjahr steigen die Ausgaben weiter an, die Steigerung beträgt 3,69 % oder 336.078,09 Euro. Bei den Abweichungen stechen vor allem die Umlagen an den Zweckverband Abwasserbeseitigung (+620.920,88 Euro), die Ausgaben für den Kanalunterhalt (+138.941,63 Euro) und die Kalkulatorischen Kosten (-430.351,70 Euro) hervor.

Wie auch im Beschluss zum Vorjahres-Ergebnis beschrieben, fordern sowohl das städtische Kanalnetz als auch das Klärwerk in Theuern hohe Ausgaben aufgrund von Reparaturen und Erneuerungen. Die Ausgaben für die Klärschlammentsorgung stellen seit den gesetzlichen Änderungen einen Kostenfaktor dar, der sich erheblich in der Umlage an den ZAB auswirkt. Ein weiterer Kostenpunkt für die ZAB-Umlage sind die steigenden Energiekosten.
Ohne den Rückgang bei den Kalkulatorischen Kosten aufgrund des rückläufigen Kalkulatorischen Zinssatzes sowie einer einmaligen Zinskorrektur aus 2020 fiele das Jahresergebnis 2021 noch negativer aus.

Das Defizit 2021 wird vorgetragen und ebenso wie der Verlustvortrag aus der Vorperiode in die Neukalkulation der Abwassergebühren einbezogen.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Das Sonderbudget Abfallbeseitigung schließt das HH-Jahr 2021 mit einem außerordentlich guten Ergebnis ab, der Jahresüberschuss beträgt 389.896,39 Euro. Die Ausgaben sind zu 115,54 % von den Einnahmen gedeckt.

Die Gesamteinnahmen des Jahres 2021 summieren sich auf 2.899.582,70 Euro.
Die Gebühreneinnahmen betragen 2.241.347,67 Euro, sie sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, ein Plus in Höhe von 33.713,78 Euro, das sich aus den angestiegenen Tonnenlitermengen ergibt. Steigerungen bei den Tonnenlitern gibt es bei Restmüll (+1,67 %), bei Papiermüll (+1,72 %) und bei Biomüll (+0,59 %). Die Mengen aller Fraktionen steigen von Jahr zu Jahr stetig an.
Neben den Gebühreneinnahmen steigen vor allem die Einnahmen aus Verwertungserlösen, ein Plus gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 283.170,43 Euro. Hierzu zählen Erlöse aus Wertstoffhofsammlungen und Papiererlöse. Auf letztere wirken sich sowohl neue Vertragsbedingungen als auch gestiegene Altpapierpreise positiv aus. Steigerungen gibt es

auch bei
den Einnahmen aus Sonderleerungen (58.512,20 Euro), den Einnahmen aus dem Müllsäckeverkauf (5.688,54 Euro) und den Erstattungen durch den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf, ZMS (64.953,17 Euro).

Die Gesamtausgaben des Jahres 2021 betragen 2.509.686,31 Euro.
Auch bei den Ausgaben gibt es Steigerungen, die Ausgaben für die Abfuhr- und Entsorgung des Mülls belaufen sich zusammengenommen auf 1.316.527,68 Euro, im Vorjahr waren es 1.083.687,57 Euro. Die Gründe für den Anstieg (+232.840,11 Euro) liegen in gestiegenen Kosten für die Sammlung und Verwertung von Grüngut, aber auch darin, dass in 2021 zwei bis drei Monatsabschläge mehr gebucht sind als in 2020 bzw. in 2020 weniger Abschläge als 12 Abschläge gebucht waren.
Weitere Abweichungen bei den Ausgaben gibt es bei den Ausgaben für Containerstandplätze (+13.093,67 Euro f. Sichtschutz und Schotterarbeiten), Unterhaltsausgaben Deponie (+19.640,71 Euro f. Umstellung auf digitale Anschlüsse), Verwaltungskostenverrechnungen (-15.680,82 Euro) und den Zuweisungen zum Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (+13.299,73 Euro wegen höherer angelieferter Mengen). Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um 6,72 % oder 155.444,73 Euro angestiegen.

Dank der Mehreinnahmen aus den hohen Verwertungserlösen, vor allem bei Papier, ergibt sich trotz der Ausgabesteigerungen ein Überschuss in Höhe von 389.896,39 Euro.
Der Überschuss wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand sich damit auf 1.364.273,24 Euro (Stand 01.01.2022) erhöht.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung schließt im Jahr 2021 mit einer Überdeckung in Höhe von 62.904,98 Euro ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt 124,15 %.

In 2021 sind 323.350,09 Euro an Gebühren vereinnahmt worden. Die Gebühreneinnahmen haben sich gegenüber 2020 nur geringfügig verändert, der Rückgang beträgt -1.469,96 Euro oder -0,45 %.

Die Gesamtausgaben betragen 289.383,46 Euro. Sie liegen 67.655,44 Euro unter den Vorjahresausgaben, ein Rückgang um 18,95 %.
Da in 2021 kein Straßenkehrricht entsorgt worden ist, entfallen auch die Entsorgungskosten hierfür. Ob Straßenkehrricht entsorgt oder zwischengelagert wird, ist abhängig von den gesammelten Mengen.
Der städtische Eigenanteil an der Straßenreinigung beträgt 10 % der Ausgaben, das entspricht im Abrechnungsjahr 28.938,35 Euro.

Geringere Ausgaben bei nahezu gleichbleibenden Einnahmen führen zu einem Überschuss in Höhe von 62.904,98 Euro. Dieser wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand danach 113.407,49 Euro (Stand 01.01.2022) beträgt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt

3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen schließt 2021 nahezu ausgeglichen mit 484,61 Euro.

Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 105.248,43 Euro oder 11,94 % angestiegen und betragen insgesamt 987.051,31 Euro.
An diesem Anstieg sind die Gebühreneinnahmen maßgeblich beteiligt, die Bestattungsgebühren steigen um 51.565,94 Euro, die Grabnutzungsgebühren steigen um 60.185,03 Euro. Die Gebühreneinnahmen liegen damit fast wieder gleichauf mit den Einnahmen 2019.

Die Ausgaben betragen insgesamt 1.226.179,17 Euro. Sie sind gegenüber dem Vorjahr sogar zurückgegangen, um -29.583,91 Euro oder -2,41 %.
Zwar gibt es Kostensteigerungen, den größten Posten bilden dabei die Verwaltungskostenverrechnungen (+20 T€), die Kostenrückgänge überwiegen jedoch. Hier sind vor allem der Fahrzeugunterhalt (-26 T€) und die Unterhaltskosten für Friedhöfe und Gräber (-27 T€) zu nennen. Bei Letzteren ist anzumerken, dass ab 2021 die Ausgaben für Kriegsgräber, Denkmalschutzgräber, Ehrenbürgergräber sowie die KZ-Gedenkstätte aus der Kostenrechnenden Einrichtung ausgegliedert und dem Allgemeinen Budget von Amt 4.3 zugeordnet werden, ebenso wie die Erstattungen aus der Kriegsgräberfürsorge.

Im Ergebnis erzielt der Bereich Bestattung ein positives Ergebnis in Höhe von 484,61 Euro der Deckungsgrad errechnet sich auf 100,05 %.
Für den Bereich Grabnutzung errechnet sich ein Überschuss in Höhe von 31.652,55 Euro, der Deckungsgrad beträgt 106,16 %. Für den Bereich Bestattungen ergibt sich ein Defizit in Höhe von -47.085,60 Euro mit einem Deckungsgrad von 88,84 %.
Für die weiteren Bereiche, Leichenhäuser, Aussegnungshalle Waldfriedhof, Leichenklimatisierung summiert sich ein positives Ergebnis in Höhe von 15.917,66 Euro.
Die Gebühren der Einrichtung werden neu kalkuliert und sollen bis 2023 angepasst werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Das Jahresergebnis 2021 des städtischen Betriebshofs hat sich, im Vergleich zu dem stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigten Ergebnis 2020 sehr verbessert.

Die Gesamteinnahmen betragen 4.632.641,31 Euro, das sind 285.221,31 Euro mehr als im Vorjahr. Die Haupteinnahmeposition, Ersätze für Dienstleistungen, steigt um 277.719,97 Euro auf 4.564.122,53 Euro. Zu Buche schlägt hier vor allem die Steigerung bei den Winterdienstverrechnungen von der Periode 2019/20 zu 2020/21.
Einen Anstieg ist auch bei den Einnahmen aus Personalkostenersätzen (+6.032,57 Euro) und bei den Einnahmen aus Verkauf (+3.251,88 Euro) zu verzeichnen.

Die Gesamtausgaben betragen 5.448.920,36 Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (+41.498,36 Euro). Dies liegt vor allem daran, dass die große Ausgabenposition der Personalkosten nahezu gleichgeblieben ist (+2.621,25 Euro, denn im Jahresschnitt ist die Mitarbeiterzahl um 2 MA zurückgegangen.

Größere Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr gibt es beim Betriebsaufwand (+37.858,33 Euro), hierzu werden Treibstoffkosten, Werkstattbedarf und Vorräte gezählt. Je nach Einkaufsperioden und Preisentwicklungen kommt es hier regelmäßig zu Schwankungen. In 2021 sind es auch die Winterdienstausgaben, die für einen Anstieg sorgen, sie korrelieren aber mit den Einnahmen. Zwei größere Fahrzeugreparaturen beeinflussen die Steigerung beim Fahrzeugunterhalt (+32.220,66 Euro).

Im Jahresergebnis erwirtschaftet der Betriebshof ein Defizit in Höhe von 816.279,05 Euro. Die Ausgaben sind zu 85,02 % durch die Einnahmen gedeckt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:
a) Finanzierungsplan
---

b) Haushaltsmittel
---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
---

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Anlagen:
Anlage 1: Sonderbudget Abwasserbeseitigung
Anlage 2: Sonderbudget Abfallentsorgung
Anlage 3: Sonderbudget Straßenreinigung
Anlage 4: Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen

Anlage 5: Sonderbudget Betriebshof

.....

(Unterschrift Referatsleiter)